

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

204 (1.9.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494917)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangebahn 2 M.

Recht der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. L. Mettler & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 204.

Sonnabend den 1. September 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:
dem Königlich Württembergischen Oberlammerherrn
Freiherrn von Neurath, Excellenz, das Ehren-Großkreuz
zu verleihen.

J. A.: Jchr. v. Rössing.

Der Ober-Postassistentbuchhalter Wäsche ist von Oldenburg nach Cöslin, der Postsekretär Behrens von Jever nach Oldenburg versetzt worden.

Politische Uebersicht.

Berlin, 30. Aug. Heute Vormittag 10 Uhr fand im Lusthofe des Zeughauses die Nagelung und Weihe von 64 neuen Fahnen und Standarten statt. Da auch heute wiederum die polizeilichen Absperungen sehr umfangreich waren, konnte nur eine ganz beschränkte Anzahl Personen in die Nähe des Zeughauses gelangen. Schon vor 9 Uhr kam die Fahnenkompanie mit Musik an und nahm vor dem Zeughaus Aufstellung. Hohe Militärs, Diplomaten und die fremden Militärattachés hatten sich zu dem feierlichen Akte eingefunden. Im Lustgarten nahm eine Batterie Feldartillerie mit Geschützen Aufstellung. Kurz vor 10 Uhr erschien der Kaiser in kleiner Generalsuniform, mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich sodann in das Zeughaus. Nunmehr fuhr auch die Kaiserin mit dem jüngsten Prinzen und der Prinzessin vor, gleichzeitig erschien der Kronprinz. Nachdem die Herrschaften in dem prächtig geschmückten Lusthofe des Zeughauses Aufstellung genommen hatten, begann die Nagelung der Fahnen. An der Nagelung derjenigen Fahnen, welche für das ostasiatische Expeditionskorps bestimmt sind, beteiligten sich die Militärbevollmächtigten der fremden Staaten. Während der Weihe wurden im Lustgarten 101 Salutschüsse abgefeuert. Nach der Feier nahm der Kaiser über die Unter den Linden aufgestellten Truppen den Paradezug ab. Die Fahnenkompanie, in deren Reihen sich der Kronprinz befand, brachte die Fahnen in das Palais Kaiser Wilhelm I., woselbst sie bis zur Uebergabe an die einzelnen Truppenteile aufbewahrt werden. Während des Vorbeimarsches der Fahnenkompanie salutierte der Kaiser. Mit dem Vorbeimarsch war die Feier beendet; das kaiserliche Paar kehrte ins Schloß zurück.

Militär-Oberpfarrer Konsistorialrat Wölffing hielt die Weiherede, in welcher er über die Fahnen ausführte: „Drei Feldzeichen hier tragen die Devise König Friedrich Wilhelm I.: „Non soli cedit!“ und sagen uns: für den, der unter dem preussischen Adler kämpft, giebt es kein Zurück! Die anderen zeigen den Kampfspruch des Großen Friedrich: „Pro gloria et patria!“ und lehren uns: es geht noch heute unter den Fahnen um Ruhm und Ehre fürs Vaterland! Es sind auch Fahnen dabei mit der stolzen Erinnerung: Colberg 1807! und mahnen uns zur Treue, die nichts preisgibt. Und aus den Tagen der Zeiten des Eisernen Kreuzes: nicht nur die Standarte, die heute vor 30 Jahren bei Beaumont im Feuer standen, sondern ein ganzer Wald von Fahnen raucht uns zu: „Du nachkommendes Geschlecht, halte fest, was wir im heißen Kampf erstritten haben, und halte hoch und heilig Kaiser und Reich!“

Ueber die Fahnen für die nach China bestimmten Regimente hieß es: „Sie haben noch keine Geschichte und doch reden auch sie zu uns. Sie zeigen die Kaiserkrone und den kaiserlichen Namenszug. Das heißt für alle, die unter diesen Fahnen stehen werden: Seid getreu Ihm, dem Ihr Euren Eid geschworen, Eurem Kaiser, Kriegsherrn! Wie unsere junge Marine die deutsche Flagge überall hochhält und zu hohen Ehren bringt, auch jetzt wieder draußen in China, und wie auch unsere Seebataillone inzwischen ihre Fahnen im Osten siegreich entfalten haben, so mögen nun auch unsere ostasiatischen Regimenter ihre Feldzeichen draußen entrollen und mit dem Blick auf die Fahnen sich sagen lassen: der Reichsadler regt seine Schwingen, und der alt-preussische Kampfspruch

zu seinen Häupten wird zur Losung aller deutschen Kämpfer aus Süd und Nord und West und Ost: Pro gloria et patria! Und endlich das geflammte Kreuz im Fahnenstück — es mag uns sagen: 's ist ein Kreuzzug, 's ist ein heiliger Krieg! Das Völkerrecht ist gebrochen, die Gesetze der Menschlichkeit sind mit Füßen getreten. Morgenländische Barbarei lehnt gegen abendländische Kultur sich auf. Es gilt dem Schutz und Sieg von Recht und Wahrheit, von Treue und Glauben, von Bildung und Sitte. Völker Europas, wahrt Eure heiligsten Güter!“ — Der Prediger weihte die Feldzeichen als Denkzeichen stolzer Erinnerungen, als Mahnzeichen heiliger Verpflichtungen und als Wahrzeichen guter Verheißungen.

Italien. Rom, 29. Aug. Der Pfarrer Volponi von San Sebastian (Rom) wurde wegen Verherrlichung des Königsmordes zu 8 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Rußland. Petersburg, 30. Aug. Der Finanzminister v. Witte ist nach Berlin abgereist.

Rumänien. Bukarest, 30. Aug. Infolge der andauernd feindlichen Haltung der bulgarischen Regierung sowie der seitens Bulgariens verfügten Grenzsperrung wurden die Grenztruppen neuerdings verstärkt und die Donauflottille erhielt den Befehl, sich mit Kriegsmunition zu versehen. (2)

Die Unruhen in China.

Berlin, 30. Aug. Aus London wird dem B. T. gemeldet: Die Petersburger chinesische Gesandtschaft behauptet, daß die Friedensverhandlungen zwischen China und den Mächten in den nächsten Tagen beginnen würden. — Nach Washingtoner Telegrammen wären Amerika und Rußland in einem ständigen Gedankenaustrausch über eine friedliche Ordnung der chinesischen Angelegenheit begriffen. — Es scheint, daß der Provinzialschatzmeister in Paoingfu die Mittelungen Lichung-shangs und anderer Vizekönige an die entlassene Kaiserin vermittelt hat. Die letzten Telegramme sollen die Aufforderung enthalten haben, den Prinzen Tsching und die Vizekönige von Nanjing und Wusung ebenfalls zu Friedensunterhändlern zu ernennen.

Die Einkünfte des Großherzogs.

Die Nachr. f. St. u. L. schreiben: Im Vorbergrunde unseres zur Zeit recht bewegten innerpolitischen Lebens steht die Erörterung der, wie berichtet, von der Regierung beim nächsten außerordentlichen Landtage zu beantragenden Erhöhung der Substitution des Großherzoglichen Hauses. Ueber die finanziellen Verhältnisse des Großherzogs herrscht durchweg in allen Kreisen eine große Unklarheit, wie man besonders bei der Belpredung der Hinterlassenschaft des Großherzogs Peter wahrnehmen konnte, die sich in ungehobener Phantasie bewegte. Es dürften daher einige zuverlässige Mitteilungen über die Sachlage zur Zeit recht willkommen sein, um so mehr, als der Landtag, der sich mit der Frage zu beschäftigen hat, in nicht allzulanger Frist zusammentreten soll.

Die Substitution des Großherzoglichen Hauses von Oldenburg ist im Staatsgrundgesetz von 1849, revidiert im Jahre 1852, festgesetzt und beträgt darnach auch gegenwärtig noch jährlich zwei Mal die Summe von 85 000 Thalern oder 255 000 M., insgesamt 510 000 M. Dieser Betrag setzt sich aus zwei gleichen Teilen zusammen, die einmal in einer Barsumme und zweitens in Pachtentzügen bestehen. Die Barsumme von 255 000 M. wird aus den Staatsguteinkünften bestritten. 1849 wurde nämlich das ganze Domänenvermögen des Landes für Staatsgut erklärt, mit Ausnahme einer Anzahl hiervon ausgeschiedener Domänen — sie sollten keine Forsten, Äugeten und thumlichte Gewerbebetriebsanstalten und unbebaute eingebeigte Groden umfassen — im Pachtwerte von 85 000 Talern gleich 255 000 M., die das sogenannte ausgeschiedene Krongut bilden. Die Pachteinkünfte dieses Krongutes machen die zweite Hälfte der Großherzoglichen Einkünfte aus. Das Krongut wird unter Verantwortlichkeit des Staatsministeriums von der Staatsfinanzbehörde verwaltet. Die geforderte Rechnung muß mit der Staatskassenrechnung dem Landtage vorgelegt

werden. Der Pachtwert soll nach dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre ermittelt werden, und ein etwa verbliebener Ueberschuß dem Pachtvertrag gleichgelten. Der Ueberschuß beträgt zur Zeit etwa 150 000 M.

Nach diesen Bestimmungen bezieht der Großherzog also eine Zivilrente von 510 000 M., wofür er verpflichtet ist, die Kosten der Hofhaltung, die erdgroßherzogliche Dotation (diese soll nicht weniger als 13 500 Thaler, hat aber ca. 200 000 M. betragen), sämtliche Apanagen der Mitglieder der regierenden fürstlichen Familie, den Bedarf eines event. Regenten, die Pensionen der zum Hofe gehörigen Personen mit ihren Angehörigen und sämtliche Kosten von Neu- und Erhaltungsbauten zu übernehmen.

Außer der Barsumme und dem ausgeschiedenen Krongut verblieben dem Großherzog nach der Vereinbarung von 1849 noch die Schloßer und deren Pertinenzien (Zubehör) nebst einer Reihe von Grundstücken und Naturalbezügen als sogenanntes vorbehaltene Krongut. Dazu gehören u. a. in Oldenburg Schloß, Palais, Schloßgarten, Everstenholz, Wall, Gießhof, Angustum, Museum, Mausoleum, Marstall, ferner der große und kleine Park in Nastebe, Schloß und Schloßgarten in Jever, Brennholzbezug für die Schloßer und die Jagd auf den sämtlichen Kron- und Staatsgütern; im Fürstentum Lüneburg das Schloß, der Schloßgarten, im Fürstentum Birkenfeld die Wohnung im Regierungsschloß und in beiden Fürstentümern ebenfalls Feuerungs- und Jagdfreiheit auf den Staats- und Krongütern. Die Einzelheiten des vorbehaltenen Krongutes sind in einer Anlage des Staatsgrundgesetzes festgelegt.

Das großherzogliche Krongut kann nur mit Zustimmung des Landtages veräußert oder mit Schulden belastet werden und ist vom Lande untrennbar. Sämtliche Unterhaltungs- und Baukosten sind aus der Substitution zu bestreiten.

Das Privatvermögen des Großherzogs in Liegenschaften bestand 1849 aus dem Schloß, Erbprinzenhaus und dem Vorwerk in Nastebe, der Mühle zu Hantshausen, den Gräbern der Fürstlichen und Wiesen und dem Theater in Oldenburg, das seither aber vom Lande übernommen ist, sowie aus dem Palais in Gütin und dem Gute Benz im Fürstentum Lüneburg. Mit diesem Besitz konnte der Großherzog natürlich frei schalten und walten wie jeder Privatmann.

Anders war es zumeist mit dem umfangreichen Besitz, der seit dieser Festsetzung durch Erbschaft, Vertrag oder Erwerb an das großherzogliche Haus kam. Da sind vor allem die großen Besitzungen im Fürstentum Lüneburg, die einen Wert von vielen Millionen repräsentieren, ferner Bauerngüter, die Großherzog Peter nach und nach im Seeverlande, in Ostfriesland und in andern Landesteilen angekauft hat. Dieser Besitz ist teils Fideikommiß, also unveräußerliches Familienerbgut, teils zu einer Hausstiftung zur Dotation von Mitgliedern der fürstlichen Familie vereinigt worden und also nur teilweise in seinen Erträgen, die noch dazu, wie in Lüneburg, sehr niedrig sind, dem Einkommen des Fürsten zuzurechnen.

Was der Großherzog Peter außerdem noch als Privatvermögen hinterlassen und vererbt hat, das entzieht sich der Öffentlichkeit. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, daß seine Bezeichnung als einer der reichsten deutschen Fürsten auf Uebertreibung beruht. Endlich wäre noch zu erwähnen, daß sowohl das zur Substitution dienende Krongut wie auch das Privatkapitalvermögen der großherzoglichen Familie von allen Staats- und Gemeindesteuern, Abgaben und Lasten befreit ist.

Oldenburg, 30. Aug. S. K. H. der Großherzog werden, einer Einladung S. M. des Kaisers folgend, morgen Vormittag um 7.37 Uhr in Begleitung des Adjutanten von Nastebe nach Berlin reisen, um am 1. Septbr. an der großen Parade des Gardekorps in Höchstseiner Stellung à la suite des 1. Garde-Dräger-Regiments Königin von Großbritannien und Irland teilzunehmen. Auf ausdrücklichen Wunsch S. Königl. Hoheit haben S. M. der Kaiser in Rücksicht auf die Trauer um S. K. H. den vereinigten Großherzog von besonderer Empfangsfeierlichkeiten Abstand genommen.

Korrespondenzen.

Jever, 31. August. Dem Vernehmen nach hat Herr Theaterdirektor Scherbarth für die kommende Saison eine neue, aus vorzüglichen Kräften bestehende Gesellschaft engagiert, darunter auch den von früher her hier bestens bekannten Violoncellisten Herrn Albert Walzer. Die Vorstellungen beginnen in Wilhelmshaven am 23. Septbr., etwa Ende desselben Monats soll eine Reihe von Gastspielen in Jever beginnen; es ist geplant, hier wöchentlich eine bis zwei Vorstellungen zu geben. Da Herr Scherbarth ein sorgfältigst gewähltes Repertoire verspricht, so ist anzunehmen, daß es ihm auch hier an Unterstützung nicht fehlt. Wie versichert wird, hat unser Landsmann Herr Rudolf Christians ein mehrmaliges Gastspiel zugelegt.

—* Auf Veranlassung des Oberlandbesatzers Jmmel wurde in diesem Frühjahr eine **Zählung der Obstbäume** im Herzogtum Oldenburg vorgenommen, welche im großen und ganzen von den Volksschulchreien in ihrer Schlußart ausgeführt wurde. Ueber das Ergebnis dieser Zählung wird nun in einer kleinen Broschüre berichtet, die von der Verwaltung des Landes-Kulturfonds herausgegeben wurde. Die Zählung hat sich nur erstreckt über Äpfel, Birn-, Pflaumen- bezw. Zwetschen- und Kirschkäpfe, da nur diese eine wirtschaftliche Bedeutung haben; andere Obstsorten, die nur aus Liebhaberei angepflanzt werden, z. B. Aprikosen, Wallnüsse, Wein, Spalierobst, sind unberücksichtigt geblieben. Nach der Zusammenstellung waren im Herzogtum vorhanden 823 205 Obstbäume, nämlich 442 576 Apfelbäume, 127 228 Birnbäume, 191 991 Pflaumenbäume und 61 410 Kirschkäpfe. Auf 1 Einwohner entfallen 2,78 Obstbäume und zwar 1,49 Äpfel, 0,43 Birn-, 0,65 Pflaumen- und 0,21 Kirschkäpfe; auf 1 Wohngebäude kommen 17,72 Obstbäume, nämlich 9,53 Äpfel, 2,74 Birn-, 4,13 Pflaumen- und 1,22 Kirschkäpfe. Auf 1 qkm Flächeninhalt kommen durchschnittlich 152,93 Obstbäume: 82,21 Äpfel, 23,63 Birn-, 35,67 Pflaumen- und 11,42 Kirschkäpfe. 1 ha Garten- und Kleeland hatte im Durchschnitt 6,09 Obstbäume: 3,27 Äpfel, 0,94 Birn-, 1,42 Pflaumen- und 0,46 Kirschkäpfe.

Neubremen, 31. August. Im gestrigen dritten Verkaufstermin verkaufte Herr Auktionator H. Gerdes in Neuenbe die den Erben des Privatmanns F. Th. Siems gehörenden Immobilien. Das zu acht Wohnungen eingerichtete Haus an der Ecke der Börsen- und Mittelstraße ging für 26 000 Mark in den Besitz des Malers Carl Siems in Bant, das zu sechs Wohnungen eingerichtete Haus an der Mittelstraße für 15 800 Mark in den Besitz des Herrn Werkmeisters Treumies in Bant über.

* **Oldenburg**, 30. August. Die Oldenburgische Landesbank zeigt an, daß sie in Brake unter Firma „Oldenburgische Landesbank Filiale Brake“, in Wechta unter der Firma „Oldenburgische Landesbank Filiale Wechta“ und in Wilhelmshaven unter der Firma „Oldenburgische Landesbank Filiale Wilhelmshaven“ je eine Zweigniederlassung errichtet habe. Zu Vorstandsmitgliedern dieser Filialen sind ernannt: für Brake die Herren Karl Meyer und Ernst Jansen; für Wechta die Herren August Behl und Karl Woter und für Wilhelmshaven die Herren Wilhelm Delvendahl und Erich Propping.

* **Varel**, 29. August. An der Großherzoglich. Bau- und Maschinenbauschule fand die Reife-Prüfung am 28. August ihren Abschluß durch die unter dem Vorsitz des Staatskommissars, Herrn Geh. Oberbaudirektor Jansen abgehaltene mündliche Prüfung. An der Prüfung nahmen teil: A. Aus der Bauabteilung: 1. Richard Wits-Varel, 2. Johann Meyers-Büfing, 3. Gustav Behrmann-Seeverns b. Vuchave, 4. Bernhard Wieting-Bant, 5. Gerh. Meyers-Dhmiede, 6. Friedrich Brannotte-Varelerhafen, 7. Heinrich Meyer-Schweiburg, 8. Gerhard Grimm-Rafede, 9. Gustav Gehrke-Danzig, 10. Heinrich Sühr-Elsfleth, 11. Ernst Bedemeyer-Aufwarden; B. aus der Maschinenbau-Abteilung: 12. Heinrich Wulff-Ströel b. Varel, welchem die mündliche Prüfung erlassen wurde. Vier Schüler erhielten das Prädikat „Mit Auszeichnung bestanden“, fünf das Prädikat „Gut bestanden“ und drei das Prädikat „Bestanden“. Der Schluß des Semesters und die Entlassung der Abiturienten erfolgt am 1. September; das Winter-Semester beginnt am 1. November.

* **Schweiburg**, 29. August. Die Obsternte ist auch bei uns eine vorzügliche. Die Zweige sind an vielen Stellen demmaßen mit Obst behangen, daß sie brechen. Das früheste Obst wird hier von Auskäufern viel nachgefragt. Für Fallobst zahlen sie 75 Pfg., für gepflücktes Obst 1,25 Mk. pro Scheffel. Ein Landmann aus Zadenbollenhagen verkaufte von einem einzigen Apfelbaum für 37 Mk. Äpfel. — Der Granatsfang geht an unserer Küste immer mehr zurück. Die Ergebnisse sind zeitweilig so mangelhaft, daß manchmal der Fang ausgesetzt wird. Zu Anfang der Fangsaison waren die Resultate bedeutend besser. Auch sind die Granat, die gefangen werden, nur sehr klein. (G. A.)

* **Wilhelmshaven**, 28. Aug. Der Lehrer an der hiesigen, in der Entstehung begriffenen Realschule, Dr. Franz Schmidt, ist zum Leiter der deutschen Schule, einer achtstufigen Volksschule mit angeschlossener Realschule, zum 1. Sept. nach Butareff berufen.

* **Wilhelmshaven**, 30. Aug. Der Kaiserliche Looskommandeur Herr von Krohn feiert am 1. Sept.

sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe trat am 26. März 1848 als Offiziersaspirant in die Schleswig-Holsteinische Armee ein und diente in derselben bezw. im Bundeskontingent bis 15. Novbr. 1851. Am 22. April 1854 trat Herr von Krohn als Ingenieur an der Jade sowie Looskommandeur in den preussischen Dienst und hat das Looskommando seither ununterbrochen geführt. Am 26. März 1898 konnte der Jubilar sein 50jähriges Jubiläum der Wiederkehr des Tages seines Eintritts in das Heer feiern. (W. T.)

Vermischtes.

* **Berlin**, 30. Aug. Infolge polizeilicher Aufgabe hat in Ostans Panoptikum die Gruppe, welche den Kampf eines deutschen Seefeldaten mit chinesischen Vögern während der Einnahme von Tientsin veranschaulicht und in der letzten Zeit das Schauplatz des Festivals an dem Eingange in der Friedrichstraße bildete, plötzlich entfernt werden müssen.

* **Spandau**, 30. August. Der seit Sonntag vermisste Grenadier Bedmann vom 5. Garde-Regiment ist ermordet und in den Festungsgraben geworfen worden; die Leiche wurde heute gefunden. Der Thäter ist mutmaßlich ein Zufahrer.

* **Pata** (Südburg), 30. Aug. Maskierte Räuber ermordeten den hiesigen Gutsbesitzer Grünbaum, dessen Frau und seinen 10jährigen Sohn und raubten sie aus.

* **König Alexander von Serbien** passierte gelegentlich einer Fahrt durch sein Land nach der Vermählungsfeier eine kleine Stadt, welche festlich geschmückt war, und in der ein ungeheures Transparent seine Aufmerksamkeit erregte. Es hing an einem düster aussehenden Hause und zeigte die Aufschrift: „Willkommen, Eure Majestät!“ „Was ist das für ein Haus?“ fragte der König. „Das ist das Bezirksgefängnis, Eure Majestät“, antwortete einer der Kammerherren. Der König lachte und entfernte sich mit den Worten: „Das ist der Höflichkeit doch etwas zu viel!“

* Der bekannte **Vangenscheidtsche Verlagsbuchhandlung** (Prof. G. Vangenscheidt), Berlin, Spezial-Verlag von Hilfsmitteln für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen, ist für ihre Leistungen auf diesem Gebiete, namentlich für Herausgabe der rühmlichst bekannten modernen Wörterbücher und Unterrichtsmittel nach dem phonetischen System der Methode Toussaint-Vangenscheidt auf der Pariser Weltausstellung 1900 die Goldene Medaille zuerkannt worden.

Neueste Nachrichten.

Köln, 30. Aug. Die R. Z. meldet: Dem Kommerzienrat Theodor Guilleaume in Mülheim am Rhein wurde anlässlich der Vollendung des direkten Kanals Emden-Nordsee der erbliche Adelstand verliehen.

München, 30. Aug. Heute Abend stürzte in der Vorstadt Schwabing in der Herzogstraße ein dreistöckiger Neubau ein. Bis 7½ Uhr waren drei schwer Verletzte und sieben leicht Verletzte geborgen. Zwei Personen werden noch vermisst; die Feuerwehre ist eifrig bei den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Haag, 30. Aug. Der Schah von Persien ist heute Nachmittag nach Marienbad abgereist.

Berlin, 30. August. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet ab Laht:

Keine bestimmten Nachrichten von der Front, auch bei anderen Nationen nicht. Der Konful in Tschifu schreibt, daß der Telegraph überlastet sei und viele Telegramme auf Beförderung warten.

Bremenhaven, 30. Aug. Die Hüge mit Material sind gestern eingelaufen; auf dem Dan pfer Darmstadt wird die für den Grafen Waldersee und sein Gefolge bestimmte Equipage verstaubt. Die Reihe der neu hinausgehenden Schiffe eröffneten am Freitag Palatia, Darmstadt und Andalusia, die rund 3850 Mann und 180 Fahrzeuge mit sich nehmen. Sie werden heute Abend klar zum Auslaufen sein. Auch die Dampfer Hannover, Krefeld, Roland, Valdivia glaubt man sich dahin ebenso weit zu bringen.

Petersburg, 30. August. Beim Generalstab sind heute folgende Nachrichten eingelaufen: Die Truppenabteilung des Generals Rennenkampf rückt rasch vorwärts, sie ist am 26. August in Nimmansjischan, 70 Werst von Tschifu, angekommen. Der Telegraph wurde von Nigun bis Mergen fertiggestellt. Auf dem Wege von Nigun bis Mergen wurden 3 Offiziere und 22 Soldaten getötet, 5 Offiziere und 79 Soldaten verwundet. Erbeutet wurden 2 Mitralosen und 33 Geschütze.

Petersburg, 30. August. Zu Gunsten des Roten Kreuzes wird von jetzt ab eine Zuschlagskarte von fünf Kopfen für Fahrkarten auf sämtlichen russischen Bahnen erhoben werden.

Shanghai, 29. August. Reuter-Meldung. General Creath nahm heute eine Parade über 3000 Mann einschließlich 800 Freiwillige ab. Unter den Truppen waren alle europäischen Mächte, die Vereinigten Staaten und

Japan vertreten. Admiral Seymour wohnte der Parade bei.

Morgen geht ein Klabeschiff von hier ab, um zwischen Wafung und Tschifu ein Kabel zu legen.

Masern, 30. Aug. Jeden Augenblick ist ein Angriff auf Labybrand zu erwarten. Man sieht die Wachtfeuer der Buren auf den Bergen. Die hiesigen Militärbehörden haben beschlossen, Labybrand gegen den Feind zu halten.

Telephonische Berichterstattung.

Rom, 31. August. Die Behörden haben die überzeugendsten Beweise in der Hand, daß die Ermordung des Königs Humbert auf ein Komplott zurückzuführen ist.

London, 31. August. Reuters Bureau wird aus Lourenco Marquez gemeldet, daß die britischen Gefangenen in Noitgedacht von den Buren freigelassen wurden und nach Watervallhoven marschieren, um sich den Truppen des Feldmarschalls Roberts anzuschließen. — Präsident Krüger und alle Beamten befinden sich in Kelpruit.

London, 31. Aug. Reuters Bureau meldet aus Helvetiafarm vom 29: Die Streikkräfte von Buller, French und Pole-Carow haben sich hier vereinigt, um den Feind von den umliegenden Höhen zu vertreiben. Veritene Infanterie verfolgt den Feind. Ein kleiner Teil Buren wandert sich nach Norden, die Hauptmacht mit Artillerie nach Baberton.

Songkong, 30. Aug. Die Hälfte der chinesischen Bevölkerung von Amoy hat die Stadt, in welcher eine Panik ausgebrochen ist, verlassen. Der Handel dafelbst steht still.

Kiel, 31. Aug. Prinz Heinrich ist heute früh hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt nach Berlin weitergefahren.

Washington, 31. Aug. Den amerikanischen Vertretern im Auslande sind Instruktionen überandt worden, nach denen die Vereinigten Staaten bereit sind, ihre Truppen aus Peking zurückzuziehen und dem kaiserlichen Hofe die Rückkehr zu gestatten, um Friedensverhandlungen einzuleiten zu können. Es heißt, die russische Note, worauf sich diese Instruktionen gründen, verlange, daß die Kaiserin-Witwe und der Kaiser von China dafür Sicherheit geben, daß die chinesische Regierung bereit sei, die Ausbreitung der Unruhen und die Wiederkehr solcher Vorkommnisse wie die jetzigen zu verhindern.

Amerika stimmt mit der Ansicht Rußlands überein, daß Völkungsfang, der von den Admiralen zurückgehalten wird, volle Freiheit haben müsse, um sich mit seiner Regierung und den Kommandeuren der chinesischen Truppen in Verbindung zu setzen.

Marktberichte.

Essen, 29. August. Der heutige Viehmarkt hatte eine Zutritt von 156 Stück Hornvieh, 150 alten und jungen Schweinen und 50 Schafen und Lämmern aufzuweisen. Bei regem Handel bedang Hornvieh 150—350 Mark, alte Schweine 30—60 Mk., Ferkel 8—13 Mk., Schafe 10—30 Mk., Lämmer 10—15 Mk.

Der Pferdezüchterverein zu Seehausen in Holstein hat kürzlich 16 Füllen zu Zuchtzwecken in Ostfriesland angekauft.

Münch, 28. Aug. Weizen per 100 Rgr. —, — Mk., Roggen per 100 Rgr. 14,33—16,33 Mk., Gerste per 100 Rgr. —, — Mk., Hafer per 100 Rgr. —, — Mk., Buchweizen per 100 Rgr. —, — Mk., Feldbohnen per 100 Rgr. —, — Mk., Kartoffeln per 100 Rgr. 5—8 Mk., Butter per 25 Rgr. 50—51 Mk., Käse per 100 Rgr. 45—45,50 Mark, Eier 60 Stück 3—3,30 Mk.

Sofum, 29. August. Dem heutigen Weidviehmarkt waren 2806 Stück Hornvieh zugeführt. Der Handel war lebhafter, der Markt wurde ungefähr geräumt. Bezahlt wurden für Ochsen und Quenen 1. Qual. 60—62 Mk., 2. Qual. 55—58 Mk., junge fette Kühe 56—60 Mk., ältere 48—54 Mk., geringere Ware 40—46 Mk. für 100 Pfund Schlachtgewicht. — Schafmarkt. Zutritt: 1020 Schafe und Lämmer. Der Handel verlief besser. Bedingungen wurden für beste fleischige Hammel 56—60 Pfg., Schafe 54—56 Pfg., Lämmer 58—62 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Kirchliche Nachrichten.

Samstag den 2. Septbr:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

Brant-Seiden-Robe Mk. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugefandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Penneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Öbrikeitliche Bekanntmachungen.
Großherzoglicher Marfiall.
Sonnabend den 8. Sept. d. J.
vormittags 10 Uhr
 (nicht Mittwoch den 5. Sept. d. J., wie zuerst bekannt gemacht) sollen beim Großherzoglichen Marfiall wegen Reduzierung der Pferdezahl

4 Reitpferde und 8 Wagenpferde,

sodann auch 5 Paar Dienftgefchirre, Stränge und Sättel pp. öffentlich meistbietend durch den Auktionator Meiners hieselbst verkauft werden.
 Oldenburg, den 28. August 1900.
 Hoffmann.

Evangelisches Oberfchultkollegium.
 Der Lehrer Siemen zu Delmenhorst ist mit dem 1. Oktober d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Adelheide ernannt. Der Lehrer Kayser zu Jeber ist vom 1. Oktober d. J. ab mit der Verwaltung der Hauptlehrerstelle in Wardenburg beauftragt worden.

Der Lehrer Schnitker zu Jeddeshof II ist mit dem 1. Oktober d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Bokel (Apen) ernannt.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Jeddeshof II, Gemeinde Gbewecht, ist zu besetzen. Dienstseinkommen 1000 Mk. Bewerbungen sind bis zum 8. Sept. d. J. einzureichen. Bewerber haben in ihren Eingaben in betreff ihres Militärverhältnisses event. anzugeben, wann und bei welchem Truppenteil sie ihrer aktiven Dienstpflicht genügt haben.

Oldenburg, 1900 Aug. 27. Sayen.

Ich erlaube mir Mitteilung des Aufenthaltsortes des Tischlergesellen Hermann Borchers, geb. 8. Mai 1861 in Oldenburg, — Nr. 591/00. —

Jeber, 1900 August 29.

Der Amtsanwalt: J. B. Cramer.

Privat-Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Sonnabend den 1. Septbr. d. J.
nachmittags 6 Uhr
 sollen beim Bahnhofe in der Wohnung des Gastwirts Dinnen etwa

80 Centner Heu,

auf einem Eisenbahnwagen befindlich, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Jeber, den 30. August 1900.

Herr Kaufmann J. Eggers hieselbst

läßt

Montag den 3. Sept. d. J.

mittags 1 Uhr

die Abbruchmaterialien

des früher Janßenfchen Hauses, sowie verschiedene vom Neubau übrig gebliebene

Materialien,

sodann im Anschluß hieran eine Anzahl gebrauchter, fast neuer und neuer

Fahrräder

auf Abzahlung oder ein Jahr Zahlungsfrist verkauft.

Auch wird ein leichtes

Arbeitspferd

zum Verkauf ausgesetzt werden.

Wittmund, den 28. August 1900.

H. Eggers.

Ich suche im Auftrage eine

Wirtschaft auf dem Lande

mit ca. 2 Hektar Land zu kaufen.

Jeber, 1900 Aug. 31.

G. Albers, Rechnungsr.

Zu verkaufen.

Ein fett-s Kalb.

Büßt bei Hohenkirchen. M. Gerdes.

Der Handelsmann Albert Martens zu Sillenstede läßt

Dienstag d. 4. Sept. d. J.
nachm. 2 Uhr

bei seiner Behausung öffentlich auf Zahlungsfrist versteigern:

30 bis 35 Tuder

Haferstroh,

20 bis 25 Tuder

roggenstroh

— in Abteilungen —

ca. 4000 Alg.

längährigen Säe-

roggen

in beliebigen Quantitäten;

ferner: 1 schweren breitsp. 18igen Acker-

wagen mit Jauchetrog, 1 Breakwagen,

1 Kabriolett.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 August 29.

Albers, Auktionator.

Der Handelsmann Albert Martens

hieselbst wünscht das 3 3 von Heine

Buchmann bewohnte

Haus mit Garten

zu Marienholz, groß 24 a 91 qm, zum

Antritt am 1. Mai 1901 auf 3 resp. 6

Jahre öffentlich verheuern zu lassen, wozu

Termin angesetzt wird auf

Dienstag den 4. Septbr. d. J.

abends 7 Uhr

in H. Bunge's Gasthause hieselbst.

Auf Wunsch kann Pächter 2 bis 3 Matten

Weideland mit pacht n.

Sillenstede, 1900 August 29.

Albers, Aukt.

Zur öffentlichen Versteigerung des in

der Gemeinde Lettens belegenen

Landguts

„Belmschelm“

wird dritter Termin angesetzt auf

Dienstag den 11. September d. J.

nachmittags 3 Uhr

in der Stadtwage zu Jeber.

Das Landgut ist 29 ha 9 a 4 qm —

61,6 Matten groß; es liegt an der Chaussee

Oldorf-Lettens und nur 1 1/2 km. von

der Bahnstation Lettens entfernt. Das

Gutsareal ist ausschließlich Grünland und

zum großen Teil gutes altes Weideland.

Die Gebäude befinden sich in recht gutem

baulichen Zustande.

Der Zuschlag wird bei annehmbarem

Gebote erteilt, da die Abhaltung weiterer

Termine nicht beabsichtigt wird.

Hohenkirchen, den 30. August 1900.

H. Jürgens.

30000 Mk.

zum 1. Nov. d. J. auf Hypothek zu be-

legen, wenn möglich in einer Summe.

Jeber, 1900 Aug. 31.

G. Albers, Rechnungsr.

Jagdflinten

nebst Zubehör und Munition

empfehle in sehr großer Auswahl zu sehr

billigen Preisen. Illustrierte Preislisten

gratis und franko.

Brake i. D. M. Sellmerichs.

Sand-Centrifugen,

einzig in ihrer Art, ohne Schmutzbetrieb

Reflektanten erhalten genaue Auskunft.

Vertreter gesucht.

Brake i. D. M. Sellmerichs.

Habe ein schönes Kuchstüb zu verkaufen

Karl Nanten, Münsterfeld.

Im Auftrag der Schulkommission

Freitag den 7. Sept. d. J.
nachm. 2 Uhr

im alten Gymnasialgebäude an der

Drostenstraße hiel. folgende Inventarien-

stücke öffentlich meistbietend auf geraume

Zahlungsfrist verkaufen, als:

62 Schulbänke, 17 Bänke, 9 Bänke,

4 Wandtafeln, 1 Katheder, 5 Tische,

7 Bücherchränke, 10 do. ohne Rück-

wand, 25 Bilder, 13 Gypsfiguren,

12 Nöle, 9 Ofenvorläge, 3 Bücher-

böden, 7 Stühle, 1 Wasserbehälter,

1 Leiter, 12 Gouffons, 1 Regulator,

Fensterläden, Kasten etc.

Kaufhaber werden eingeladen.

Jeber. M. u. Minssen.

Jeber. Der Landgebräucher Gerh.

Minck hiel. will wegen Kränklichkeit sein

an der Blauenstraße, 5 Minuten vom

Bahnhof entfernt, belegen

Wohnhaus

mit landwirtschaftlichem Hintergebäude

und großem Gemüse-

und Lustgarten,

wobon noch ein schöner Bauplatz abge-

trennt werden kann, zum 1. Mai 1901

durch mich verkaufen lassen.

Das Haus ist sehr massiv gebaut. Das

Wohnhaus enthält 3 Wohnung n. Das

große landwirtschaftliche Hintergebäude

faßt außer Stallung für 16 Stück Vieh

noch bedeutende Räumllichkeiten.

Die Bestigung eignet sich besonders für

einen Viehhändler oder eine größere

Milchwirtschaft, aber auch für jedes

andere Geschäft.

Termin zur Unterhandlung wird an-

gesetzt auf

Freitag den 7. September d. J.

nachmittags 4 Uhr

in Albers Gasthause hieselbst am

St. Amenthor.

Ich lade Kaufstüfte ein mit dem Be-

merken, daß bei hinreichendem Gebote

weitere Verkaufsversuche nicht gemacht

werden sollen, daß vielmehr der Zuschlag

sofort erteilt werden soll.

Jeber, 1900 August 30.

G. Albers.

Immobilien-Verkauf.

Für die so günstig zu Heidmühle an

der von dort nach Schortens führenden

Chaussee belegene Carl Janßenfche

Landstelle,

bestehend aus einem massiv gebauten

Wohnhause mit cementiertem Keller, großer

Scheune und ca. 3 ha 50 qm Bändereten,

die sich zum Teil ihrer vorteilhaften Lage

wegen als

Baupläge

eignen, ist ein dem Verkäufer genügendes

Gebot noch nicht abgegeben, weshalb ich

weitere Gebote bis zum 2. Septbr. d. J.

entgegen nehme.

Jeber, den 27. August 1900.

M. Israel.

Näse. Empfangen werden eine Partie feier

sch. Bauernkäse. Eilers, Burgstr.

Alter Käse Pfd. 10, 12, 15 Pf. D. O.

Gebr. Kaffee 4 Pfd. für 3 Mk. Eilers.

Sonig-Fliegenpapier, f. wirksam, Zacherlin

u. frisches Insektenpulver. Eilers.

D. Duneka, Jeber,

empfehle sein großes Schuf-

und Eifel-Lager in nur

bester Ware zu den billigsten

Preisen.

1000 Stück gebrauchte Getreidesäde ver-

kaufe, um damit zu räumen, sehr billg.

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Gute Strohdoden stiez bei mir zu haben.

Sillenstede. J. A. Belts.

Möbel

in jeder Ausführung liefert prompt und

billig

Ed. Neents, Kirchplatz.

Margarine Marke FF,

feinste Butter am nächsten stehende Marke,

pro Pfund 60 Pfg.

Süßrahm-Margarine v. Pfd. 50 Pf.,

geringere Qualität v. Pfd. 40 Pf.,

alles kübelweise billiger.

Friedr. Sieffen.

Talg in Broden

10 Pfd. 4 Mk. empf. Friedr. Sieffen.

Holland. Blumentohl, prachtvolle

frische Ware, empf. P. Koeniger.

Einmache-Gläser

in grün und weiß in sämtlichen Größen

sowie

Fliegenfangflaschen

empfiehlt

Jeber. J. F. Kleinfenster.

Zu verkaufen.

4 Grajen Bohnen, in Heden stehend.

Sanderbusch. Wwe. Ahlers.

Zu verkaufen.

11 Stück schöne Ferkel.

Westrum. Gerken.

Zu verkaufen.

Ein Vertikow, Sekretär, sowie ein

Glasfrank.

Jeber, Siebenteufelsstr.

F. J. Brunken.

2 milchgebende Ziegen. D. O.

Schön gezeichnete schwere Kuh- und

Bullenkälber sucht anzukaufen

Nauens. Dauen.

Kaufe Rebhühner

und zahle dafür die höchsten Preise.

Jeber. Wilh. Janßen.

Gesucht.

Zum 1. November ein Knecht gegen

hohen Lohn, der mit Pferden umzugehen

versteht; ohne gute Zeugnisse braucht sich

keiner zu melden.

Max C. Josephs.

Auf sofort ein

Lehrling.

Rechtsanwalt Koch.

Gesucht.

Zum 1. November ein ordentliches

Mädchen gegen guten Lohn.

Clevers. Pastorin Koch.

Bei meinen Dreschmaschinen suche ich

noch 10 Arbeiter.

Jeber. J. F. Janßen.

Gesucht.

Auf sogleich zwei Schuhmachergefellen.

Wilhelmshaven. G. Frerichs.

Gesucht.

wird auf sofort eine etwas ältere Person

zur Pflege für eine Genesende und zur

Aushilfe in einem landwirtschaftlichen

Haushalt.

Näheres zu erfahren in der Expedition

dieses Blattes. — Nr. 91.

Sonntag den 2. September, zur Sedanfeier!

Ball,
wozu freundlichst einladet.
Tettens. D. Graf.
Sonntag den 2. Sept. nachm. von 4 Uhr an

Freikonzert,

abends **BALL**
(Militärmusik).
Sillenstiege. R. D. Janßen.



Turnverein Eiche,
Küsterfiel.

Sonntag den 2. September d. J.

13. Stiftungsfest,

bestehend in
Konzert, Stabübungen, Geräteturnen
und Ball.
Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Entree 30 Pfg.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.



Männer-Turnverein
Carolinensiel.

Sommerfest

Sonntag, 2. September.

Festordnung:

1. 4 Uhr nachmittags Umzug durch die Ort.
 2. Schauturnen.
 3. Konzert und Kommerz.
 4. Ball, Anfang 7 Uhr.
- Eingeführte Nichtmitglieder, sowie Damen zahlen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg., wozu Karten nur im Vorverkauf bei Herren Wabra u. E. H. Janßen zu lösen sind. Vereinsabsichtigen sind sichtbar zu tragen.

Der Vorstand.

Zum Markte

halte meine Lokalfitäten bestens empfohlen.
Für Unterkunft der Pferde ist bestens gesorgt. **Diedr. Duden, Sengwarden.**

Sengwarden.

Während des Marktes am 3., 6. und 7. Sept. nachm. von 5 Uhr an

Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein
Diedr. Duden.

Carolinensiel.

Sonntag den 2. September, zur Sedanfeier, wird ein

Ball

stattfinden, wozu freundlichst einladet
J. G. Sinnerßen,
Hotel zum deutschen Hause.

Sande. Sande.

Sonntag den 2. Septbr. 1900

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet
F. Gerdes.

Kaisersaal Jever.

Wegen Anschaffung eines größeren Instruments ist ein Pianino spottbillig abzugeben.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.

Fedderwarbergroden. Grüner Origies.

Bernsprecher Nr. 4.

Sengwarder Markt.

Montag den 3. und Donnerstag den 6. Sept. 1900:

Gastspiele

der Rheinischen Konzert-Gesellschaft „Doreley“.

II. a. Auftreten der Konzertsängerin Fräul. **Gertha Heimig**, des Komikers Herrn **Karl Heimig**, des beliebten Original-Humoristen und Charakter-Komikers Herrn **Alfons Jvanes**, der Duettsiten **Gertha** und **Karl Heimig**.
Ferner humoristische Chöre und Ensemble-Szenen, 5 Herren und 2 Damen.

Vorzügliche Orchester-Musik.

Die Gesellschaft ist im Besitz mehrerer Kunstseine, sowie einer Anerkennung des hochseligen Großherzogs von Oldenburg.
Genußreiche Abende versprechend, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
J. F. Kiekler.



Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleimerzeugung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie bei Leber- und Milz-Affektionen.

Altberühmte Quelle,

analysiert von: Professor Bischof 1825; Professor Freytag 1876.

Alleinverkauf für Jever bei

E. Willms in Jever, Wasserpfortstr. 69.

Altberühmte Mineralquelle 1. Ranges.

Altberühmte Mineralquelle 1. Ranges.

Wird hiermit besonders aufmerksam gemacht
Leistungs-fähigkeit und Billigkeit allseitig anerkannt.
Valk Söhne, Jever, deren
Ausverkauf auf der Firma **J. M.**
auf die heutige Bellage, betr. Inv. natur-

Waggonladung, 350 Stück, am Lager!

Emaillierte Kochherde

in allen Farben, Größen und Ausführungen.

Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.

Lanolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik
Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



Achtung!

Achtung!

Gesellen-Verein „Strebe Vorwärts“, Jever.

Sonntag den 9. September findet das

II. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert** und **Ball**, im Saale des Herrn **Glusmann** in der **Bahnhofshalle** statt.

Eintrittsgeld inkl. Tanzband im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1,25 Mk.
Damen frei. — Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Mitgliedern und in den Lokalen der Herren **Wilkens** und **Glusmann**.

Zu dieser Feyer ladet freundlichst ein

der Vorstand und **Ad. Glusmann.**

Brombeeren

billigt bei

W. Weyer Wwe., Wiefelstiege.

Habe fortwährend große und kleine

Schweine zu verkaufen.

Jever, Große Rossmarktstraße Nr. 14.

J. Lippelt

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Jeverischer Männergesangsverein.

Sonntags, Sept. 1., abe ds 8^{1/2} Uhr
Übung für alle singenden Mitglieder.



Kriegerverein Accum.

Sonntag den 2. September

abends 8 Uhr **Generalver-**
sammlung im Vereinslokal.

T-D: 1. Aufnahme; 2. Hebung; 3. Be-

sprechung über verschiedene Einladungen

resp. Beteiligung.

D. B.



Kriegerverein
Hornmiersiel.

Abfahrt nach Hookfiel Sonnt-

tag den 2. September um 12.30

nachmittags vom Vereinslokal.

Der Vorstand.

Zum 25jähr. Stiftungsfeste

des Kriegervereins Hookfiel.

Sonntag den 2. Sept. nachmittags von

4 Uhr bis 6 Uhr

Prämien-schießen

um Silber- und Geldpreise.

Von 6 Uhr ab

Ball für Jedermann.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

J. G. Müller,

zum goldenen Jüten.

Schützenhof.

An beiden Festtagen

grosser Ball

in beiden Sälen,

wozu einladet

Fr. Kuper.

Stallung und Weide für Pferde ge-

nügend vorhanden.

Abfahrt des Gritzages zu ermäßigten

Preisen von Wilhelmshaven 2 Uhr nachm.

Zur Beratung über die

Innungsfrage

werden sämtliche Handwerksmeister der

Gemeinden Tettens, Midboge, Oldorf,

Wiefels eingeladen auf

Sonntag den 9. September

(nicht 2. September)

abends 7 Uhr in v. Feldens Gast-

hause hier.

Tettens, 30. Aug. 1900.

J. Auftr.: A. H. Carstens.

Blumensohl.

Sonntag den 2. u. Montag den 30. Sept.

Verlegeln von Sauglammern,

wozu freundlichst einladet

E. Memmen.

Sengwarden.

Während des Marktes

Auftreten der

Variee-Gesellschaft

Concordia aus Wilhelmshaven,

bestehend aus 3 Damen u. 3 Herren.

(Dir. Leopold).

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst

ein

Adolf Gerdes.

Paul Leopold.

Jch habe mich von meinem Unsel

getrennt und wohne jetzt

Jever,

neben dem schwar. Adler.

Wilh. Kramer,

Zahntechniker.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-

nahme bei dem Verluste meiner lieben

Tante meinen herzlichsten Dank.

Eva Tiarks.

Oldenburg, 1900 August 30.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Corpussche oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Fürstenthum 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Sohn in Jena.

Severländische Nachrichten.

Nr. 204

Sonnabend den 1. September 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Sitzung des Innungsausschusses.

Oldenburg, 30. Aug. Seit einigen Monaten besteht in der Stadt ein sogen. Innungsausschuß. Es ist dies eine Korporation von Vertretern der hiesigen Innungen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Interessen des Handwerks zu fördern, indem sie sich gleichsam als Verbindungsglied zwischen den Innungen und die nunmehr gebildeten Handwerkskammer eingeschoben hat. In ihm sollen alle wichtigen, das Handwerk berührende Fragen Erörterung finden. Am Dienstag Abend um 8 Uhr hielt der Innungsausschuß eine Versammlung im großen Klubzimmer des Kaiserhofs ab. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Tischlermeister Freese, eröffnete die Versammlung. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß 7 Innungen mit 21 Mitgliedern resp. Erfahrmännern vertreten waren.

Besprechung über die zu bildenden Ausschüsse der Handwerkskammer.

Herr Neubert, Vorsitzender der Handwerkskammer, teilt mit, daß es sich zunächst um 2 Ausschüsse, den Ausschuß für das Lehrlingswesen und den Rechnungsausschuß handle, die zunächst in der Handwerkskammer zu bilden seien. Der Vorstand des Innungsausschusses habe sich in seiner letzten Versammlung bereits mit der Bildung dieser Ausschüsse beschäftigt und eine Liste aufgestellt, die der Versammlung zur Annahme gleich vorgeschlagen werden würde. Falls sie hier Annahme finden würde, würde sie in der nächsten Sitzung der Handwerkskammer empfohlen werden. Die Liste umfasse 6 Personen, 3 aus der Stadt und 3 Vertreter des Handwerks aus dem Lande. Der Vorstand des Innungsausschusses erachte diese Verteilung auf Stadt und Land für richtig, so daß sie die Meinung, die Stadt verführe das Land zu majorisieren, nicht auskommen lassen könne. Die Liste lautet: 1. Müller-Sever, Bildhauer; 2. W. Stolle-Oldenburg, Schuhmachermeister; 3. Borgmann-Kloppenburg, Zimmermeister; 4. Borgebing-Beckta, Schmiedemeister; 5. D. Willers-Oldenburg, Malermeister; 6. G. Schröder-Oldenburg, Bäckermeister.

Nach längerer Debatte, in die eingriffen die Herren Henning, Rosenbaum, Fittje, Klein, wird die Liste angenommen. Inbetreff des Rechnungsausschusses hat der Vorstand des Innungsausschusses ebenfalls eine Liste aufgestellt, die er dem Innungsausschuß zur Annahme vorlegt, um sie dann in der Handwerkskammer zu empfehlen. Die Liste umfaßt: 1. Meyer-Barel, Schuhmacher; 2. Nordbruch-Delmenhorst, Tischler; 3. Osiendorf-Dintlage, Schuhmacher. Auch diese Liste wird angenommen.

Unlauterer Wettbewerb im Handwerk.

Herr Rosenbaum führt aus, daß dem Vorstande des Innungsausschusses lebhaftest Klagen zu Ohren gekommen seien über eine Konkurrenz des Handwerks, gegen die der Ausschuß Front machen müsse. So leide besonders das Malergewerbe dadurch, daß von Arbeitern der Eisenbahnwerkstätte vollständige Bauten angenommen und solche nach ihrer Feierabendstunde oder an Sonntagen fertiggestellt würden, manchmal zu Preisen, die niedriger seien als die zu den Arbeiten nötigen Rohmaterialpreise. Ähnliche Klagen seien auch im Tischlergewerbe vernehmbar geworden. Es sei Aufgabe des Innungsausschusses, diese Konkurrenz des Handwerks nach Kräften zu bekämpfen, und er biete die Versammlung, Vorschläge in dieser Beziehung zu machen.

Die von Herrn Rosenbaum gegebene Anregung in der Angelegenheit fand in der Versammlung großen Widerhall. Eine ganze Reihe von Illustrationen über diese und ähnliche Konkurrenzen gaben Herr Müller-Oldenburg und Herr Fittje hieselbst, die namentlich Ausführung von Arbeiten durch Militärhandwerker beleuchteten. In der sehr regen Debatte wurde von einer Seite betont, daß die in der Eisenbahnwerkstätte beschäftigten Arbeiter so geringen Verdienst hätten, daß sie gezwungen seien, sich Nebenverdienst zu schaffen. Diesen Ausführungen wurde von anderer Seite lebhaft widersprochen.

Nach stundenlanger Debatte wurde von Herrn Rosenbaum vorgeschlagen, eine Resolution zu fassen und der Handwerkskammer mitzuteilen, damit diese in der Ange-

legenheit Schritte thue. Nach diesem Vorschlage wurde folgende Resolution angenommen:

„Der Innungsausschuß richtet an die Handwerkskammer die Bitte, bei der Großherzoglichen Eisenbahn und anderen Behörden vorstellig zu werden, daß diese ihren Arbeitern die Annahme von privaten Arbeiten untersagen.“

Submissionswesen.

Herr Rosenbaum referierte hierüber und führte aus, daß das Submissionswesen, wie es überall im deutschen Reiches bestünde, ein großer Krebschaden für das gesamte Handwerk sei. Es sei eine Begünstigung des unlauteren Wettbewerbs durch die Behörden selbst. Es hätten sich schon oft Stimmen gegen das Unwesen der Submission erhoben, aber ohne Erfolg. Nun sei es das Verdienst der Handwerkskammer in Halle, daß sie gegen dieses Unwesen entschiedenen Front gemacht habe. Diefelbe habe in einer Rundschrift an sämtliche Handwerkskammern des Reiches („Eine dringliche Aufgabe des Handwerks“) die Schäden, die das Submissionswesen dem Handwerk schlage, auf das klarste dargelegt. Auch in einer Broschüre („Ist das Handwerk noch konkurrenzfähig?“) sei die schädliche Wirkung des Submissionswesens nachgewiesen. Er beantrage daher die Annahme einer Resolution an die Handwerkskammer, damit diese auch gegen das Submissionswesen Schritte thue.

In die Ausführungen des Herrn Rosenbaum knüpfte sich wieder eine rege Debatte, in der einstimmig über die Schäden, die durch das Submissionswesen dem Handwerk zugefügt wurden, Klagen erhoben wurden. Das Ergebnis der Debatte war die Annahme folgender Resolution an die Handwerkskammer:

„Der Innungsausschuß ersucht die Handwerkskammer zu Oldenburg, die Kammer wolle die von der Handwerkskammer zu Halle angeregte Eingabe an die gesetzgebenden Körperschaften betr. Submissionswesen durchaus zustimmen und Mittel und Wege suchen, eine Neuordnung bei der Ausgabe von öffentlichen Arbeiten zu erreichen. Der Innungsausschuß erklärt das bis heute geltende Submissionswesen als eine das gesamte Handwerk schädigende Einrichtung.“

Die Aufgabe des Innungsausschusses betr.

Bildung von Innungen.

Herr Rosenbaum führt aus, daß nach dem Statut es dem Innungsausschuß obliege, nach Kräften für die Bildung von Innungen in innungsfähigen Gewerben zu sorgen. Leider seien hier am Platze noch innungsfähige Gewerbe, die sich bis jetzt noch nicht zu Innungen organisiert hätten. Um nun diesen gegenüber seine Schuldigkeit zu thun, sei es gut, wenn der Innungsausschuß ein Zirkular an die Meister dieser Gewerbe schicke mit der Aufforderung zur Bildung von Fachinnungen.

Es wurde dem Vorschlage des Herrn Rosenbaum gemäß beschlossen und sollen die Meister jener Gewerbe zu einer Versammlung eingeladen werden, in der der Vorstand des Innungsausschusses über die Bedeutung der Organisation ihnen Aufklärung gebe.

Stellung der Handwerkerkreise zur bevorstehenden Stadtratswahl.

Es wurde ausgeführt, daß die Handwerkerkreise in der Stadt eine große Körperschaft seien, die in der Stadtvertretung mehr als bis jetzt vertreten sein müsse. Die Durchbringung von Kandidaten aus den Kreisen der Handwerker bei der Wahl sei nicht unmöglich. Es müßten sich daher die gesamten Handwerkerkreise ernstlich für eine Wahl von 2 Stadtratsmitgliedern aus Handwerkerkreisen in Bewegung setzen. Der Innungsausschuß beschloß dann die Herren Neubert, Schneidemeister, und Rosenbaum, Barbier, als Kandidaten aufzustellen und ersucht die Handwerkerkreise für deren Wahl einzutreten.

Vermischtes.

* Berlin, 29. Aug. Zwei internationale Taschendiebe der gefährlichsten Art sind gestern Abend beim Abgang des Nordexpresszuges von der Polizei dingfest gemacht worden. Sie bezeichneten sich als den 55 Jahre alten Kellner Antonio Wotta aus Turin und den 30 Jahre alten Artisten Antonio Rodriguez aus Buenos Aires.

* Leipzig, 18. Aug. Um die Kurpfuscherei zu beseitigen, hat das Landgericht Baugen ein bisher noch nicht versuchtes Mittel angewendet, indem es gegen einen nicht approbierten Heilkünstler das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs anwendete. Das Gericht hatte am 20. März auf Grund dieses Gesetzes den Musterzeichner und Praktikanten der Homöopathie Wilkas Ströbner zu 400 Mk. Geldstrafe verurteilt. Daß der Angeklagte seine Patienten etwa nicht geheilt oder sie gar an der Gesundheit geschädigt hätte, war nicht festzustellen gewesen, denn dann hätte man natürlich die Paragrafen über fahrlässige Körperverletzung u. unter Außerachtlassung einer Berufspflicht gegen ihn angewendet. Ströbner hatte nur, in Sachsen wohnend, in einem in Reichenberg (Böhmen) erscheinenden Blatte seine homöopathische Praxis empfohlen, daneben schnelle Hilfe versprochen und behauptet, er könne alle Krankheiten heilen; er hat ferner auf die schnelle Wirkung seiner Heilmethode verwiesen und mit einem gewissen Stolz hervorgehoben, daß er sogar schon Krebs geheilt habe. Das Gericht hat nun festgestellt, daß der Angeklagte nur die Weibschule, dagegen sei erlei Lehranstalt für Heilkunde besucht habe, daß er seine Praxis seit 1895 ausübe und daß er unfähig sei, alle Krankheiten zu heilen. Demgemäß wurde die veröffentlichte Anzeige als marktchreierlich angesehen und das Verhalten des Angeklagten als unter das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs fallend eingeschätzt. Die Revision des Angeklagten bestritt die Anwendbarkeit des erwähnten Gesetzes und behauptete ferner, das deutsche Gesetz sei gar nicht zutreffend gewesen zur Aburteilung der ihm zur Last gelegten That, denn das betreffende Blatt erscheine im Ausland. Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision. Die Anwendung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb unterliege keinen Bedenken. Auch der Einwand, daß die That im Auslande begangen sei, verdiene keine Beachtung, denn das Landgericht habe ausdrücklich festgestellt, daß das fragliche böhmische Blatt auch vielfach in Sachsen gelesen werde.

* Paris, 30. August. Nach einer im Reichskommissariat der deutschen Ausstellung aufgestellten Statistik sind an Preisen auf deutsche Aussteller entfallen, die den Mitarbeitern zuerkannten Auszeichnungen abgerechnet: 261 große Preise, 545 goldene Medaillen, 608 silberne und eine große Anzahl bronzener Medaillen und ehrenvolle Erwähnungen.

* Rom, 26. August. Die Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück bei Castel Giubileo getöteten Personen und die Verwundeten haben bei der Direktion der Meridionalbahn Schadenersatzansprüche in der Gesamthöhe von vierzehn Millionen Lire angemeldet. Da von den Verwundeten noch zwei gestorben sind, so beträgt die Zahl der Toten 16, der Schwerverwundeten 29, der Leichtverwundeten 8.

* Pest, 29. Aug. Die Polizei stellte fest, daß der Anarchist Tomazio im Jahre 1896 mit Luczeni hier verkehrte, daß aber seitdem — also auch zur Zeit des Genfer Mordes — die Verbindung zwischen ihnen gelöst war. Tomazio war, als Luczeni den Mord beging, in Pest.

* Glasgow, 29. Aug. Von den Mitgliedern der wegen Bubonepest abgeforderten Familien sind zwei Mädchen und ein Knabe an der Pest erkrankt, jedoch sind die Symptome gutartig. Falls neue Erkrankungen auftreten, wird für die Handelschiffe in Glasgow Quarantäne angeordnet werden.

* Eine sehr kräftige Abbitte leistet die Frau eines in Pforzheim Angestellten im Pforz. Aug. wenn sie also schreibt: „Ich erkläre hiermit, daß alle von mir gemachten Schulden ohne Wissen und Willen meines Mannes durch mein leichtfertiges, verschwenderisches Wirtschaften entstanden sind. Ich werde stets seitens meines Mannes reichlich mit Geldmitteln versehen und hätte bei häuslicher Bewirtschaftung noch Geld erübrigen können. Es thut mir sehr leid, meinem Ehemann gegenüber so gehandelt zu haben, und bedauere sehr, daß dessen ehrbarer Name durch mein leichtfertiges Verschulden so belastet wurde. Karoline R. geb. D.“ — Diese Reumütige verdient gewiß vollen Pardon!

Privat-Bekanntmachungen.

Mein Lager in

Jagdflinten,

prima Fabrikat, ist wieder komplettiert. Dieselben sind sämtlich auf der Fabrik eingeschossen und leisten ich für guten Schuß Garantie.

Fertige Jagdpatronen,

Adler-Markte,

sowie sämtliche Jagdpatronen.

Jever.

C. F. Onken.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares

Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Metall- und Holzsärge,
sowie Leichen-Bekleidung.
Kirchplatz. Ed. Reents, Sarg-Lager.



Aerztlich empfohlen!

Aerztlich empfohlen!

Jever
bei Herrn B. Koeniger und D. Bley,
Hohenkirchen
bei Herrn Apoth. Chr. Wieting,
Carolinensiel
bei Herrn Apotheker Schmid,
Hooftel
bei Herrn Apotheker Goedecke,
Neustadt-Gödens
bei Herrn Apotheker van Hove,
Waddewarden
bei Herrn J. H. Busma,
Zengwarden
bei Herrn J. F. Kikler.

„Wasch-Alabastrin“

gefehl. geschützt.
Deutsches Reichspatent Nr. 35097,
Oesterreich Nr. 11052,
Ungarn Nr. 6200,
vorzügliches absolut unschädlich Waschmittel für
weiße, farbige und Wollwäsche.
Padete à 10 Pf. erhältlich bei Herren
Emil Dinnen, Hohenkirchen.
Aug. Albers,



Die Verarbeitung von
Wolle

zu vorzüglichem Strickgarn, 4, 5- und 6bräutig, in jeder gewünschten Farbe, übernehme ich gegen billige Berechnung. Gest. Aufträge erbitte direkt an meine Adresse. Schnelle und prompte Erledigung auch der kleinsten Sendungen.

Jemgum (Ostfriesland). D. J. Rippena

In Ostfriesland größtes Geschäft der Branche.

Herzenwunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, welche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit

Radebeuler Lilienmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

Schutzmarke: Stedenperd.
à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:
halbjährige Kündigung entweder fest 3 1/2 %
oder auf Wunsch 1/2 % unter dem jeweiligen
Reichsbank-Discount, jedoch mindestens
2 1/2 % und höchstens 4 %
(augenblicklich also 4 %),
vierteljährige Kündigung 2 1/2 %
kurze Kündigung 2 %

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere
verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen
Bescheinigung auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab
und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

Zugleich empfehlen wir unser feuerfestes Ge-
wölbe zur Aufbewahrung von Werthpapieren in
offenen und Werthhagen in verschlossenen Depots.

Jeverländische Bank.

Büken, Mettder & Timmen.

Streng rechte und billige Verkaufsartikel. In mehr als 150000

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenfeder, Schwannendunen und alle anderen
Sorten Bettfedern und Dunen. Reicht u. beste Reinigung garantiert!
Unter, preiswerter Bettfedern u. Dunen für 800, 850, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.40, 3.60, 3.80, 4.00, 4.20, 4.40, 4.60, 4.80, 5.00, 5.20, 5.40, 5.60, 5.80, 6.00, 6.20, 6.40, 6.60, 6.80, 7.00, 7.20, 7.40, 7.60, 7.80, 8.00, 8.20, 8.40, 8.60, 8.80, 9.00, 9.20, 9.40, 9.60, 9.80, 10.00, 10.20, 10.40, 10.60, 10.80, 11.00, 11.20, 11.40, 11.60, 11.80, 12.00, 12.20, 12.40, 12.60, 12.80, 13.00, 13.20, 13.40, 13.60, 13.80, 14.00, 14.20, 14.40, 14.60, 14.80, 15.00, 15.20, 15.40, 15.60, 15.80, 16.00, 16.20, 16.40, 16.60, 16.80, 17.00, 17.20, 17.40, 17.60, 17.80, 18.00, 18.20, 18.40, 18.60, 18.80, 19.00, 19.20, 19.40, 19.60, 19.80, 20.00, 20.20, 20.40, 20.60, 20.80, 21.00, 21.20, 21.40, 21.60, 21.80, 22.00, 22.20, 22.40, 22.60, 22.80, 23.00, 23.20, 23.40, 23.60, 23.80, 24.00, 24.20, 24.40, 24.60, 24.80, 25.00, 25.20, 25.40, 25.60, 25.80, 26.00, 26.20, 26.40, 26.60, 26.80, 27.00, 27.20, 27.40, 27.60, 27.80, 28.00, 28.20, 28.40, 28.60, 28.80, 29.00, 29.20, 29.40, 29.60, 29.80, 30.00, 30.20, 30.40, 30.60, 30.80, 31.00, 31.20, 31.40, 31.60, 31.80, 32.00, 32.20, 32.40, 32.60, 32.80, 33.00, 33.20, 33.40, 33.60, 33.80, 34.00, 34.20, 34.40, 34.60, 34.80, 35.00, 35.20, 35.40, 35.60, 35.80, 36.00, 36.20, 36.40, 36.60, 36.80, 37.00, 37.20, 37.40, 37.60, 37.80, 38.00, 38.20, 38.40, 38.60, 38.80, 39.00, 39.20, 39.40, 39.60, 39.80, 40.00, 40.20, 40.40, 40.60, 40.80, 41.00, 41.20, 41.40, 41.60, 41.80, 42.00, 42.20, 42.40, 42.60, 42.80, 43.00, 43.20, 43.40, 43.60, 43.80, 44.00, 44.20, 44.40, 44.60, 44.80, 45.00, 45.20, 45.40, 45.60, 45.80, 46.00, 46.20, 46.40, 46.60, 46.80, 47.00, 47.20, 47.40, 47.60, 47.80, 48.00, 48.20, 48.40, 48.60, 48.80, 49.00, 49.20, 49.40, 49.60, 49.80, 50.00, 50.20, 50.40, 50.60, 50.80, 51.00, 51.20, 51.40, 51.60, 51.80, 52.00, 52.20, 52.40, 52.60, 52.80, 53.00, 53.20, 53.40, 53.60, 53.80, 54.00, 54.20, 54.40, 54.60, 54.80, 55.00, 55.20, 55.40, 55.60, 55.80, 56.00, 56.20, 56.40, 56.60, 56.80, 57.00, 57.20, 57.40, 57.60, 57.80, 58.00, 58.20, 58.40, 58.60, 58.80, 59.00, 59.20, 59.40, 59.60, 59.80, 60.00, 60.20, 60.40, 60.60, 60.80, 61.00, 61.20, 61.40, 61.60, 61.80, 62.00, 62.20, 62.40, 62.60, 62.80, 63.00, 63.20, 63.40, 63.60, 63.80, 64.00, 64.20, 64.40, 64.60, 64.80, 65.00, 65.20, 65.40, 65.60, 65.80, 66.00, 66.20, 66.40, 66.60, 66.80, 67.00, 67.20, 67.40, 67.60, 67.80, 68.00, 68.20, 68.40, 68.60, 68.80, 69.00, 69.20, 69.40, 69.60, 69.80, 70.00, 70.20, 70.40, 70.60, 70.80, 71.00, 71.20, 71.40, 71.60, 71.80, 72.00, 72.20, 72.40, 72.60, 72.80, 73.00, 73.20, 73.40, 73.60, 73.80, 74.00, 74.20, 74.40, 74.60, 74.80, 75.00, 75.20, 75.40, 75.60, 75.80, 76.00, 76.20, 76.40, 76.60, 76.80, 77.00, 77.20, 77.40, 77.60, 77.80, 78.00, 78.20, 78.40, 78.60, 78.80, 79.00, 79.20, 79.40, 79.60, 79.80, 80.00, 80.20, 80.40, 80.60, 80.80, 81.00, 81.20, 81.40, 81.60, 81.80, 82.00, 82.20, 82.40, 82.60, 82.80, 83.00, 83.20, 83.40, 83.60, 83.80, 84.00, 84.20, 84.40, 84.60, 84.80, 85.00, 85.20, 85.40, 85.60, 85.80, 86.00, 86.20, 86.40, 86.60, 86.80, 87.00, 87.20, 87.40, 87.60, 87.80, 88.00, 88.20, 88.40, 88.60, 88.80, 89.00, 89.20, 89.40, 89.60, 89.80, 90.00, 90.20, 90.40, 90.60, 90.80, 91.00, 91.20, 91.40, 91.60, 91.80, 92.00, 92.20, 92.40, 92.60, 92.80, 93.00, 93.20, 93.40, 93.60, 93.80, 94.00, 94.20, 94.40, 94.60, 94.80, 95.00, 95.20, 95.40, 95.60, 95.80, 96.00, 96.20, 96.40, 96.60, 96.80, 97.00, 97.20, 97.40, 97.60, 97.80, 98.00, 98.20, 98.40, 98.60, 98.80, 99.00, 99.20, 99.40, 99.60, 99.80, 100.00, 100.20, 100.40, 100.60, 100.80, 101.00, 101.20, 101.40, 101.60, 101.80, 102.00, 102.20, 102.40, 102.60, 102.80, 103.00, 103.20, 103.40, 103.60, 103.80, 104.00, 104.20, 104.40, 104.60, 104.80, 105.00, 105.20, 105.40, 105.60, 105.80, 106.00, 106.20, 106.40, 106.60, 106.80, 107.00, 107.20, 107.40, 107.60, 107.80, 108.00, 108.20, 108.40, 108.60, 108.80, 109.00, 109.20, 109.40, 109.60, 109.80, 110.00, 110.20, 110.40, 110.60, 110.80, 111.00, 111.20, 111.40, 111.60, 111.80, 112.00, 112.20, 112.40, 112.60, 112.80, 113.00, 113.20, 113.40, 113.60, 113.80, 114.00, 114.20, 114.40, 114.60, 114.80, 115.00, 115.20, 115.40, 115.60, 115.80, 116.00, 116.20, 116.40, 116.60, 116.80, 117.00, 117.20, 117.40, 117.60, 117.80, 118.00, 118.20, 118.40, 118.60, 118.80, 119.00, 119.20, 119.40, 119.60, 119.80, 120.00, 120.20, 120.40, 120.60, 120.80, 121.00, 121.20, 121.40, 121.60, 121.80, 122.00, 122.20, 122.40, 122.60, 122.80, 123.00, 123.20, 123.40, 123.60, 123.80, 124.00, 124.20, 124.40, 124.60, 124.80, 125.00, 125.20, 125.40, 125.60, 125.80, 126.00, 126.20, 126.40, 126.60, 126.80, 127.00, 127.20, 127.40, 127.60, 127.80, 128.00, 128.20, 128.40, 128.60, 128.80, 129.00, 129.20, 129.40, 129.60, 129.80, 130.00, 130.20, 130.40, 130.60, 130.80, 131.00, 131.20, 131.40, 131.60, 131.80, 132.00, 132.20, 132.40, 132.60, 132.80, 133.00, 133.20, 133.40, 133.60, 133.80, 134.00, 134.20, 134.40, 134.60, 134.80, 135.00, 135.20, 135.40, 135.60, 135.80, 136.00, 136.20, 136.40, 136.60, 136.80, 137.00, 137.20, 137.40, 137.60, 137.80, 138.00, 138.20, 138.40, 138.60, 138.80, 139.00, 139.20, 139.40, 139.60, 139.80, 140.00, 140.20, 140.40, 140.60, 140.80, 141.00, 141.20, 141.40, 141.60, 141.80, 142.00, 142.20, 142.40, 142.60, 142.80, 143.00, 143.20, 143.40, 143.60, 143.80, 144.00, 144.20, 144.40, 144.60, 144.80, 145.00, 145.20, 145.40, 145.60, 145.80, 146.00, 146.20, 146.40, 146.60, 146.80, 147.00, 147.20, 147.40, 147.60, 147.80, 148.00, 148.20, 148.40, 148.60, 148.80, 149.00, 149.20, 149.40, 149.60, 149.80, 150.00, 150.20, 150.40, 150.60, 150.80, 151.00, 151.20, 151.40, 151.60, 151.80, 152.00, 152.20, 152.40, 152.60, 152.80, 153.00, 153.20, 153.40, 153.60, 153.80, 154.00, 154.20, 154.40, 154.60, 154.80, 155.00, 155.20, 155.40, 155.60, 155.80, 156.00, 156.20, 156.40, 156.60, 156.80, 157.00, 157.20, 157.40, 157.60, 157.80, 158.00, 158.20, 158.40, 158.60, 158.80, 159.00, 159.20, 159.40, 159.60, 159.80, 160.00, 160.20, 160.40, 160.60, 160.80, 161.00, 161.20, 161.40, 161.60, 161.80, 162.00, 162.20, 162.40, 162.60, 162.80, 163.00, 163.20, 163.40, 163.60, 163.80, 164.00, 164.20, 164.40, 164.60, 164.80, 165.00, 165.20, 165.40, 165.60, 165.80, 166.00, 166.20, 166.40, 166.60, 166.80, 167.00, 167.20, 167.40, 167.60, 167.80, 168.00, 168.20, 168.40, 168.60, 168.80, 169.00, 169.20, 169.40, 169.60, 169.80, 170.00, 170.20, 170.40, 170.60, 170.80, 171.00, 171.20, 171.40, 171.60, 171.80, 172.00, 172.20, 172.40, 172.60, 172.80, 173.00, 173.20, 173.40, 173.60, 173.80, 174.00, 174.20, 174.40, 174.60, 174.80, 175.00, 175.20, 175.40, 175.60, 175.80, 176.00, 176.20, 176.40, 176.60, 176.80, 177.00, 177.20, 177.40, 177.60, 177.80, 178.00, 178.20, 178.40, 178.60, 178.80, 179.00, 179.20, 179.40, 179.60, 179.80, 180.00, 180.20, 180.40, 180.60, 180.80, 181.00, 181.20, 181.40, 181.60, 181.80, 182.00, 182.20, 182.40, 182.60, 182.80, 183.00, 183.20, 183.40, 183.60, 183.80, 184.00, 184.20, 184.40, 184.60, 184.80, 185.00, 185.20, 185.40, 185.60, 185.80, 186.00, 186.20, 186.40, 186.60, 186.80, 187.00, 187.20, 187.40, 187.60, 187.80, 188.00, 188.20, 188.40, 188.60, 188.80, 189.00, 189.20, 189.40, 189.60, 189.80, 190.00, 190.20, 190.40, 190.60, 190.80, 191.00, 191.20, 191.40, 191.60, 191.80, 192.00, 192.20, 192.40, 192.60, 192.80, 193.00, 193.20, 193.40, 193.60, 193.80, 194.00, 194.20, 194.40, 194.60, 194.80, 195.00, 195.20, 195.40, 195.60, 195.80, 196.00, 196.20, 196.40, 196.60, 196.80, 197.00, 197.20, 197.40, 197.60, 197.80, 198.00, 198.20, 198.40, 198.60, 198.80, 199.00, 199.20, 199.40, 199.60, 199.80, 200.00, 200.20, 200.40, 200.60, 200.80, 201.00, 201.20, 201.40, 201.60, 201.80, 202.00, 202.20, 202.40, 202.60, 202.80, 203.00, 203.20, 203.40, 203.60, 203.80, 204.00, 204.20, 204.40, 204.60, 204.80, 205.00, 205.20, 205.40, 205.60, 205.80, 206.00, 206.20, 206.40, 206.60, 206.80, 207.00, 207.20, 207.40, 207.60, 207.80, 208.00, 208.20, 208.40, 208.60, 208.80, 209.00, 209.20, 209.40, 209.60, 209.80, 210.00, 210.20, 210.40, 210.60, 210.80, 211.00, 211.20, 211.40, 211.60, 211.80, 212.00, 212.20, 212.40, 212.60, 212.80, 213.00, 213.20, 213.40, 213.60, 213.80, 214.00, 214.20, 214.40, 214.60, 214.80, 215.00, 215.20, 215.40, 215.60, 215.80, 216.00, 216.20, 216.40, 216.60, 216.80, 217.00, 217.20, 217.40, 217.60, 217.80, 218.00, 218.20, 218.40, 218.60, 218.80, 219.00, 219.20, 219.40, 219.60, 219.80, 220.00, 220.20, 220.40, 220.60, 220.80, 221.00, 221.20, 221.40, 221.60, 221.80, 222.00, 222.20, 222.40, 222.60, 222.80, 223.00, 223.20, 223.40, 223.60, 223.80, 224.00, 224.20, 224.40, 224.60, 224.80, 225.00, 225.20, 225.40, 225.60, 225.80, 226.00, 226.20, 226.40, 226.60, 226.80, 227.00, 227.20, 227.40, 227.60, 227.80, 228.00, 228.20, 228.40, 228.60, 228.80, 229.00, 229.20, 229.40, 229.60, 229.80, 230.00, 230.20, 230.40, 230.60, 230.80, 231.00, 231.20, 231.40, 231.60, 231.80, 232.00, 232.20, 232.40, 232.60, 232.80, 233.00, 233.20, 233.40, 233.60, 233.80, 234.00, 234.20, 234.40, 234.60, 234.80, 235.00, 235.20, 235.40, 235.60, 235.80, 236.00, 236.20, 236.40, 236.60, 236.80, 237.00, 237.20, 237.40, 237.60, 237.80, 238.00, 238.20, 238.40, 238.60, 238.80, 239.00, 239.20, 239.40, 239.60, 239.80, 240.00, 240.20, 240.40, 240.60, 240.80, 241.00, 241.20, 241.40, 241.60, 241.80, 242.00, 242.20, 242.40, 242.60, 242.80, 243.00, 243.20, 243.40, 243.60, 243.80, 244.00, 244.20, 244.40, 244.60, 244.80, 245.00, 245.20, 245.40, 245.60, 245.80, 246.00, 246.20, 246.40, 246.60, 246.80, 247.00, 247.20, 247.40, 247.60, 247.80, 248.00, 248.20, 248.40, 248.60, 248.80, 249.00, 249.20, 249.40, 249.60, 249.80, 250.00, 250.20, 250.40, 250.60, 250.80, 251.00, 251.20, 251.40, 251.60, 251.80, 252.00, 252.20, 252.40, 252.60, 252.80, 253.00, 253.20, 253.40, 253.60, 253.80, 254.00, 254.20, 254.40, 254.60, 254.80, 255.00, 255.20, 255.40, 255.60, 255.80, 256.00, 256.20, 256.40, 256.60, 256.80, 257.00, 257.20, 257.40, 257.60, 257.80, 258.00, 258.20, 258.40, 258.60, 258.80, 259.00, 259.20, 259.40, 259.60, 259.80, 260.00, 260.20, 260.40, 260.60, 260.80, 261.00, 261.20, 261.40, 261.60, 261.80, 262.00, 262.20, 262.40, 262.60, 262.80, 2